

(Kapitalserhöhung der Haldhütte.) Unter Vorsitz des Präsidenten Max Feilchenfeld wurde gestern die Generalversammlung der Haldhütte Liegelaufstahlfabrik abgehalten. Dem von dem Generaldirektor Ingenieur Alexander Passani erstatteten Geschäftsbericht ist folgendes zu entnehmen: Die Haldhütte hat mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr das 25. Jahr ihres Bestandes vollendet. Die Anlagen waren das ganze Jahr hindurch bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt. Die an das Unternehmen gestellten Anforderungen waren derart, daß die Haldhütte an eine wesentliche Erweiterung und Ausgestaltung ihrer Werke schreiten mußte. Es wurde eine neue Haldhütte errichtet, das Stahlwerk, Schmieden und Bearbeitungswerkstätten werden vergrößert und damit im Zusammenhang die Hilfsbetriebe erweitert. Der Umsatz hat eine beträchtliche Steigerung erfahren. Dieser Umsatzsteigerung steht allerdings eine wesentliche Steigerung der Arbeitslöhne und der Preise für alle Roh- und Hilfsstoffe gegenüber. Die Abschreibungen wurden mit Rücksicht auf die außergewöhnliche Inanspruchnahme aller Einrichtungen entsprechend hoch bemessen. Der Reingewinn beträgt K. 3.320.667 und ist um K. 1.695.715 höher als im Vorjahre. Zur Durchführung des aufgestellten Bauprogramms und zur Deckung der schwebenden Schulden der Gesellschaft wurde von der Verwaltung der Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals von 15,4 Millionen auf 20 Millionen Kronen gestellt. Die Ungarische Stahlwarenfabrik A. G. Budapest, an der die Unternehmung beteiligt ist, wird wie im Vorjahre wiederum 12 Prozent Dividende bezahlen. Außer den im Jahre 1915 für Feuerungsanlagen und Kriegsfürsorgewecke bereits verausgabten K. 578.000 wurde ein weiterer Betrag von K. 500.000 für öffentliche Kriegsfürsorgewecke ausgesetzt. Für den Nachkauf von Dienstjahren der Angestellten beim Pensionsinstitut wurden K. 685.000 und für die Errichtung einer Mietslage für Unterstützungen an Beamte und Arbeiter K. 500.000 verwendet. Der von der Verwaltung gestellte Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals sowie auf die dadurch bedingte Änderung der § 4 und 33 der Satzungen wurde von der Generalversammlung genehmigt. Der Vorsitzende hielt dem verstorbenen Verwaltungsratsmitglied Direktor Robert Lenk einen Nachruf. Das satzungsgemäß ausgeschiedene Mitglied des Verwaltungsrates Herr Direktor Wilhelm Kur wurde wiedergewählt. — Auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung wird nunmehr die Haldhütte das Aktienkapital um 4,6 Millionen auf 20 Millionen Kronen erhöhen. Zu diesem Zweck gelangen 11.500 Stück neue, mit je K. 400 voll eingezahlte, ab 1. Januar 1916 dividendenberechtigte Aktien zur Ausgabe. Von diesen neuen Aktien werden 9625 Stück den Aktionären im Verhältnis von vier alten zu einer neuen Aktie zum Kurs von K. 800 nebst den 5prozentigen, ab 1. Januar 1916 laufenden Zinsen zum Bezug angeboten. Die restlichen 1875 Stück gelangen freihändig zum Verkauf.